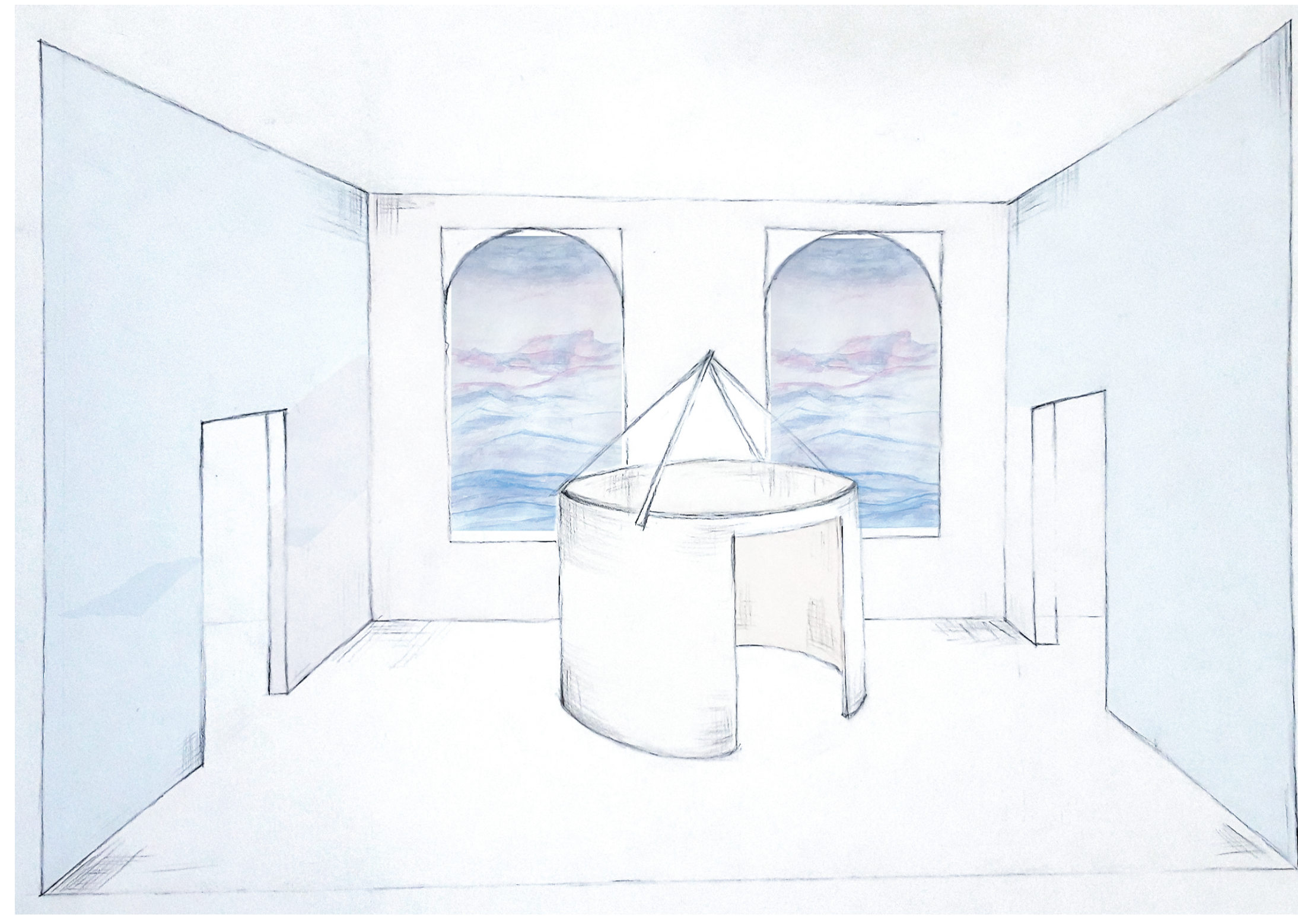


AUSSTELLUNG NEPAL

TRADITIONELLE UND MODERNE BAUWEISEN Gefährdung durch Klimawandel und Erdbeben



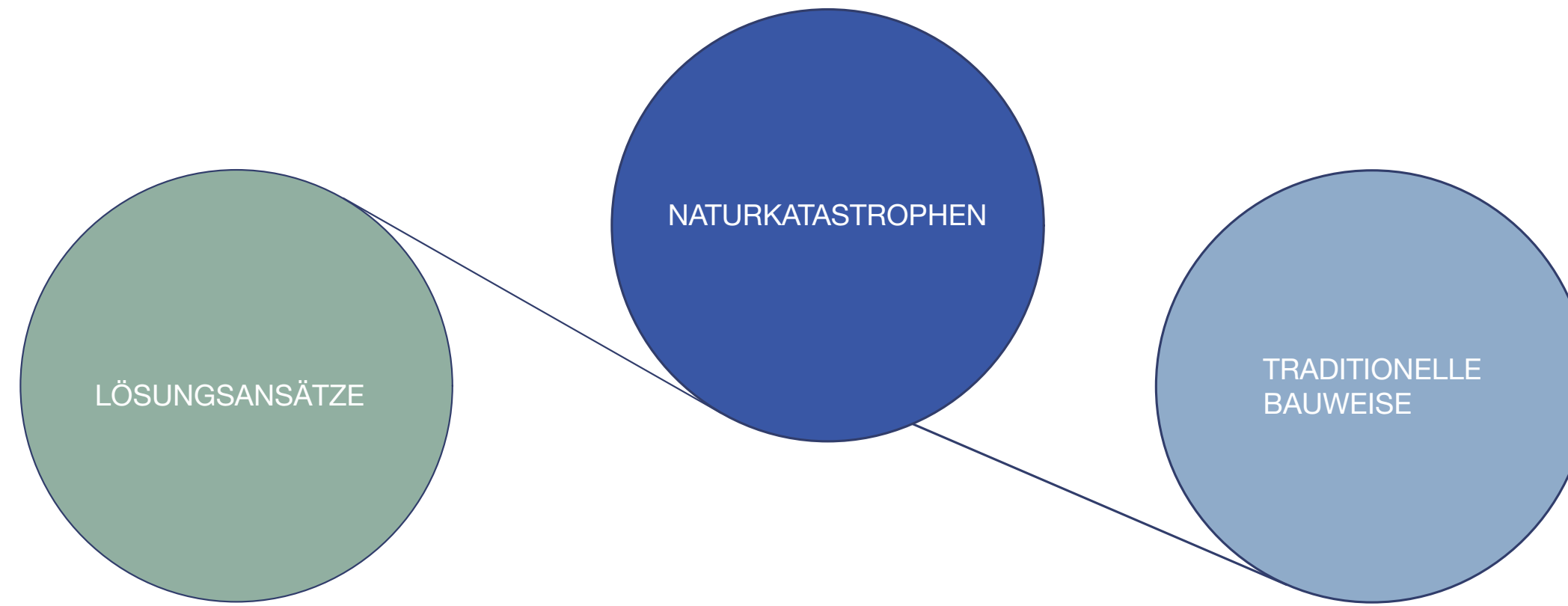
Die Ausstellung zeigt traditionelle und innovative Bauweisen in den verschiedenen Regionen Nepals.

KONZEPT

Nachhaltigkeit, klimagerechtes und erdbebensicheres Bauen bilden die Schwerpunkte.

Weiterhin erhält der Besucher Einblicke in die Lebensweise der Bewohner, sowie deren Bedrohung durch den Klimawandel wird dargestellt.

- Raumatmosphäre durch Farbe, Beleuchtung, und Formen
- Emissionsarme und emissionsfreie Ausstellungsmöbel
- Nachhaltige Stoffe und Fototapeten



Storytelling

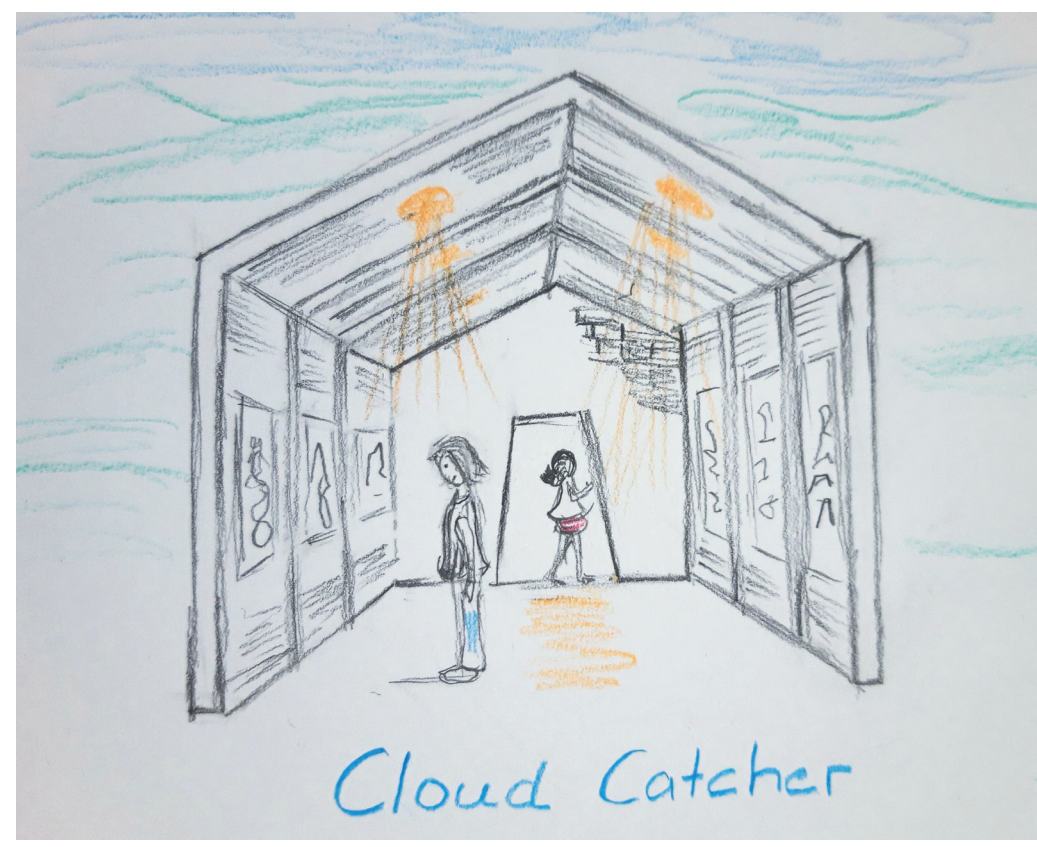
Raum 3

Von den Darstellungen im 2. Raum überflügelt betreten wir betreten den 3. Raum.

An den Fenstern wurde hier das in grünen und blauen Farben faszinierend erscheinende Kathmandutal abgebildet. Im Mittelpunkt des Raumes befindet sich eine modellhafte Nachbildung eines Raumes des „Cloud Catcher Hospitality Building“.

Das Modell lädt uns ein hindurchzugehen. Innen erhalten wir einen interessanten Eindruck von dem modernen Gebäude. Es befinden sich hier Zeichnungen und Abbildungen zu den Gebäudekonstruktionen und der imposanten Höhenlage. Das Gästehaus Resort liegt sozusagen über den Wolken. Das „Meet and Greet“ Gebäude des Kavya Resorts ist so gestaltet, daß die vorbeiziehenden Wolken bewundert werden können. Wir sind sehr beeindruckt von dieser außergewöhnlichen Architektur.

Der 3. Raum bietet uns zusätzlich einen ausführlichen Rundgang zu den modernen Bauweisen in Nepal. An den dezent grün- blau gehaltenen Wänden befinden sich Architekturzeichnungen und Abbildungen von nachhaltiger und moderner Architektur in Nepal. Besonders beachtlich erscheinen uns die sogenannten „Top Green Buildings“ in Nepal. Wir erfahren, daß sich in Nepal einige der besten grünen Gebäude mit nachhaltiger Architektur und umweltfreundlichen Design befinden und daß Nepal sogar weltweit führend auf diesem Gebiet ist.



Der 3. Raum begeistert uns sehr, so viel Fortschrittliches und Beachtliches haben wir nicht erwartet.

Wir studieren ein lange Zeit noch die unglaublich ausdrucksstarken Abbildungen. Unsere Eindrücke werden uns sicher noch weiterhin beschäftigen. Auf dem Heimweg tauschen wir uns eifrig über die neuen Erkenntnisse aus. Maïke ist so ergriffen, sie möchte sich später unbedingt mit Nachhaltigkeit beschäftigen oder sogar Architektur studieren. Ich schlage vor, noch ein schönes Cafe in München aufzusuchen, um uns weiter unterhalten zu können.

Storytelling

Raum 2

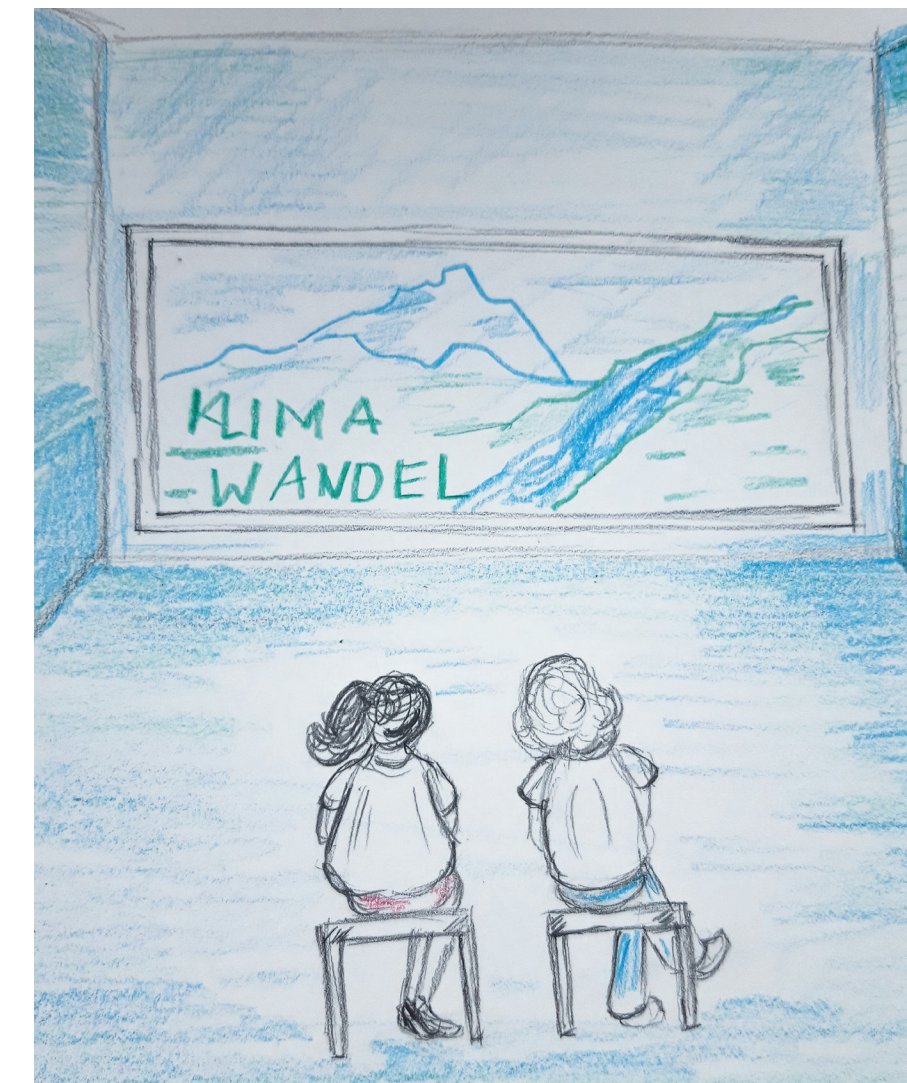
Begeistert laufen wir durch die sehr hohe Tür in den zweiten Raum der Ausstellung.

Hier jedoch empfängt uns eine nächtliche Atmosphäre in dunklen Blau und mit schroffen Bergspitzen an den Fensterabdeckungen.

Es befindet sich in diesem Raum nur eine Sitzreihe mit kleinen Hockern aus Holz und ein sehr großer Monitor. Leise setzen wir uns zu den anderen Zuschauern. Auf dem Monitor wird uns ein ausführlicher Überblick zu der gesamten Problematik des Klimawandels und der Erdbeben in Nepal vorgeführt.

Wir bekommen tiefe Einblicke in die Not der Bevölkerung. In einem Land, das bisher kaum zum Klimawandel beigetragen hat, gleichzeitig aber eines der Länder ist, welche am stärksten die Auswirkungen zu spüren bekommen. Zudem gehört Nepal zu den ärmsten Ländern der Welt. Außerdem werden uns verschiedene Hilfsorganisationen vorgestellt und interessante innovative Bauweisen gezeigt, durch welche schnell und günstig sicherer Wohnraum geschaffen werden kann. Traditionelle Bauweisen beweisen sich zum Teil als widerstandsfähiger bei Erdbeben. Das dunkle Blau des Raumes lenkt unsere Aufmerksamkeit ausschließlich auf das Video und betont die Dramatik der Darstellungen.

Wir fühlen uns sehr umfangreich informiert und sind tief beeindruckt von den Informationen über die Probleme Nepals mit neu hinzukommenden Naturkatastrophen.



Die Ungerechtigkeit der Betroffenheit des Landes und seiner Bevölkerung durch den Klimawandel bewegt uns sehr.

Storytelling

Raum 1

Endlich ist es soweit, ich gehe mit Maïke ins Museum der 5 Kontinente in München.

Wir treffen uns in der Maximilianstraße am Eingang des Museums. Die sogenannte Prachtstraße mit den beeindruckenden Bauten im Maximilianstil fasziniert uns sofort.

Der Eingang wirkt sehr imposant und vielversprechend. Mir fallen besonders die großen Fenster auf. Innen empfängt uns ein freundlicher Herr und der Eintritt ist super günstig. Gespannt laufen wir die elegante Treppe zum ersten Stock hinauf.

Schon befinden wir uns im ersten Raum der Ausstellung „Leben und Bauen in Nepal“. Der Raum erscheint uns unglaublich hoch. Es beeindruckt uns die angenehme Farblichkeit und wir tauchen in diese Morgenstimmung ein. Das Zentrum des Raumes bildet ein rundes Modellhaus mit einzelnen Dachstreben.

Zum Teil besteht es sogar aus echten Stampflehm. Maïke und ich laufen erstmal um das Haus herum und bewundern die Fotos mit den traditionellen Lehmhäusern. Dann betreten wir das Haus. Innen können wir ebenfalls viele Fotos, Zeichnungen und Informationen zum traditionellen Bauen mit Lehm anschauen. Wir gehen anschließend nach außen.

Die Wände des 1. Raumes sind mit weiteren Zeichnungen und Abbildungen zu traditionellen Bauweisen mit Natustein und Lehmziegeln ausgestattet. Die Fenster des Raumes sind mit einem transluzenten Naturfaserstoff abgedeckt,

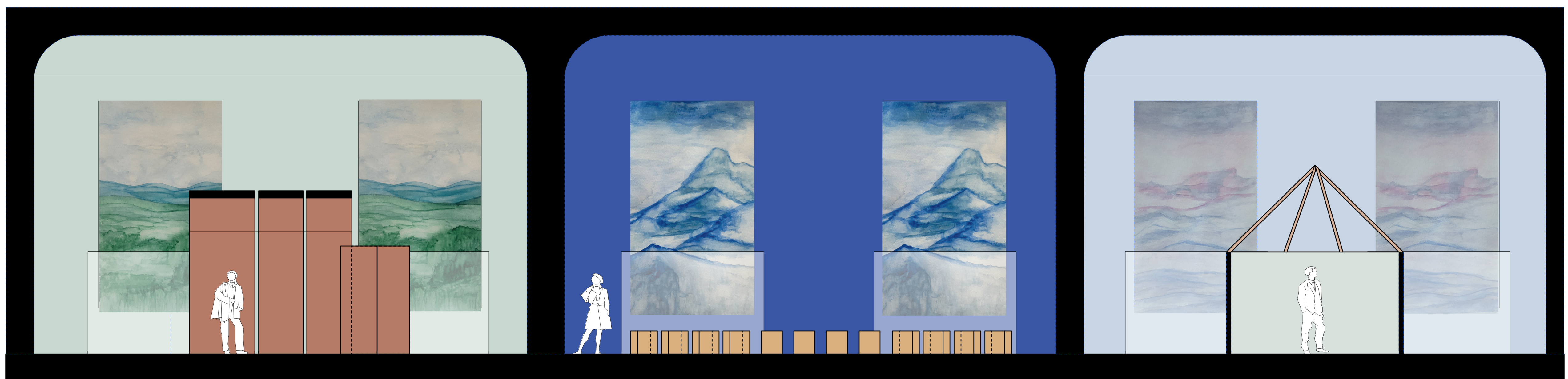


darauf ist ein Aquarellmotiv: „Sonnenaufgang im Himalaya“ abgebildet.

Die Wände des Raumes sind in zarten Rot- Blau-tönen des Sonnenaufganges gehalten und unterstreichen diese friedliche Atmosphäre.

Die weißen, schwarz bedruckten Grundrisse und Schnitte der traditionellen Bauweisen im Kathmandutal kommen hier sehr gut zur Geltung.

Wir staunen über die Bauweise der Newar.

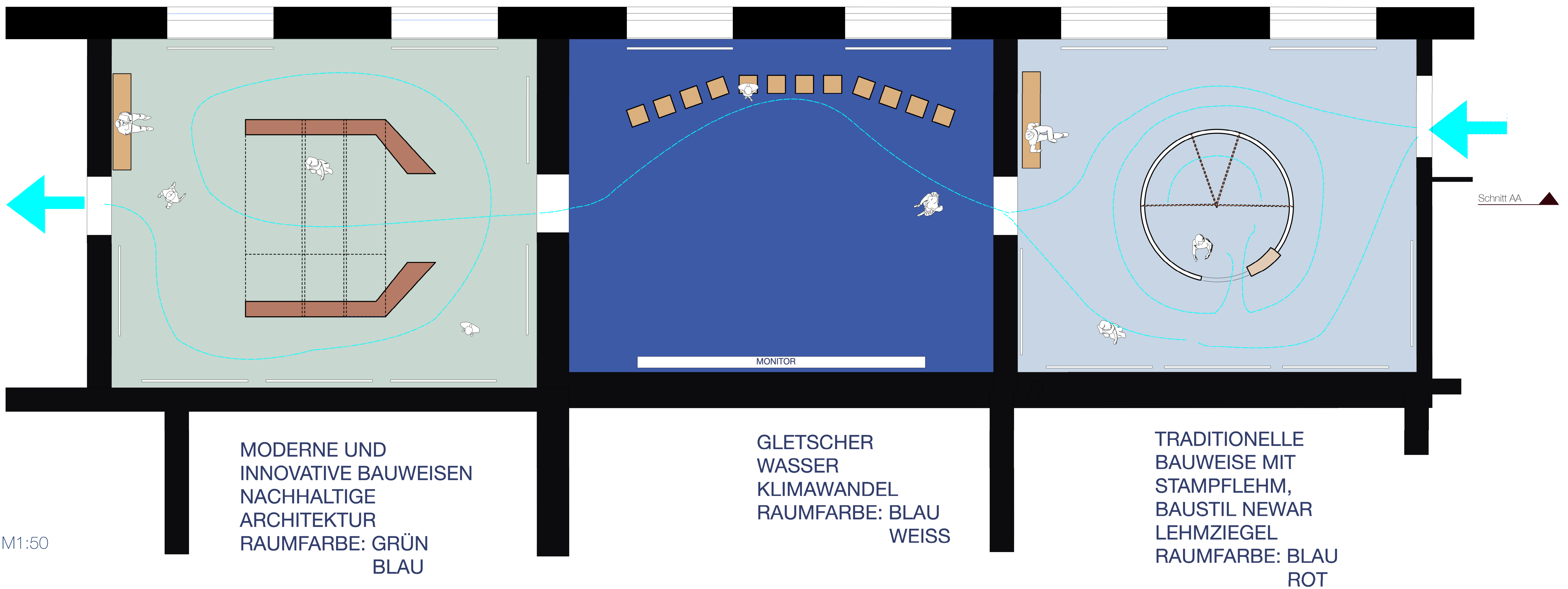


Schnitt AA M1:50

LÖSUNGSANSÄTZE

NATURKATASTROPHEN

TRADITIONELLE BAUWEISE



MODERNE UND
INNOVATIVE BAUWEISEN
NACHHALTIGE
ARCHITEKTUR
RAUMFARBE: GRÜN
BLAU

GLETSCHER
WASSER
KLIMAWANDEL
RAUMFARBE: BLAU
WEISS

TRADITIONELLE
BAUWEISE MIT
STAMPFLEHM,
BAUSTIL NEWAR
LEHMZIEGEL
RAUMFARBE: BLAU
ROT

Grundriss M1:50